



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
Sportwissenschaft
Prüfungsordnung: 2010

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

200 Pflichtmodule	3
26790 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen	4
26830 Didaktik der Individualsportarten	6
26810 Gruppe und Gesellschaft	8
26800 Motorik und Bewegung	10
26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1	12
26640 Training und Sportmedizin	14

200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	26790	Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen
	26830	Didaktik der Individualsportarten
	26810	Gruppe und Gesellschaft
	26800	Motorik und Bewegung
	26700	Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1
	26640	Training und Sportmedizin

Modul: 26790 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	100300101	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Nadja Schott		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Schlicht • Rolf Kretschmann • Nadja Schott 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Erziehungs- und Bildungswissenschaften sowie der Allgemeinen und Pädagogischen Psychologie in Bezug auf Sport und Bewegung verstehen, darstellen und erklären. • Die Studierenden können die Verschränkung von Pädagogik und Psychologie im Handlungsfeld Sport und Bewegung synthetisieren und strukturieren. Sie können pädagogische und psychologische Denktraditionen in die jeweils aktuelle Befundlage integrieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig auf der Grundlage pädagogischer und/ oder psychologischer Problemstellungen für das Handlungsfeld Sport und Bewegung weiteres Wissen zu beschaffen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen des Moduls informieren im Veranstaltungsformat Vorlesung grundlegend über die Themen- und Handlungsfelder pädagogischer und psychologischer Zusammenhänge von Bewegung, Spiel und Sport. Hierzu zählen fachterminologische, anthropologische und psychologische Grundlagen, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussion und Adressatenorientierung.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Bräutigam, M. (2006). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Galucci, N.T. (2008). Sport Psychology. New York: Taylor and Francis. • Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2., stark überarbeitete Auflage). Wiesbaden: Wiebelsheim. • Weinberg, R.S. & Gould, D. (2007). Foundations of Sport and Exercise Psychology. Champaign, Ill. Human Kinetics. • Zaunhauber, A.C.M. & Möller, J. (2008). Lernen und Lehren. In W. Schlicht & B. Strauß (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie. Band 1: Grundlagen der Sportpsychologie (S. 229-296). Göttingen: Hogrefe. • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2007). Psychologie (18., aktualisierte Auflage). München: Pearson (Kapitel 6, 7, 10, 11 & 13). 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267901 Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik • 267902 Vorlesung Allgemeine und Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld Sport und Bewegung 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h		

Gesamt: 180 h

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen: Sukzessiver Erwerb der Prüfungsleistungen durch Teilprüfungen zum Abschluss der Veranstaltungen (Pos.1 und 2) in Form von schriftlicher Prüfung von 60 Minuten Dauer. Jede Teilprüfung ist im Bezug auf die Gesamtprüfungsleistung gleich gewichtet.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26791 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen, Teilprüfung Sportpädagogik
- 26792 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen, Teilprüfung Allg. und Päd. Psychologie im Handlungsfeld Sport und Bewegung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester
→ Pflichtmodule

Modul: 26830 Didaktik der Individualsportarten

2. Modulkürzel:	100300147	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	5.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Dieter Bubeck 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen. 		
13. Inhalt:	<p>In der Veranstaltung zur Didaktik von Individualsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Dabei erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditio</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß. • Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	268301 Übung Didaktik Individualsportarten		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 108 h Gesamtaufwand: 150 h		
17a. Studienleistung:			

17b. Prüfungsleistungen:	In den Veranstaltungen Didaktik der Individualsportarten erfolgt eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, deren Art und Umfang vom Leiter zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben werden.
<hr/>	
18. Grundlage für ... :	
<hr/>	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
<hr/>	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26831 Didaktik der Individualsportarten
<hr/>	
21. Angeboten von:	
<hr/>	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule
<hr/>	

Modul: 26810 Gruppe und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	100300115	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Uwe Gomolinsky • Wolfgang Schlicht • Torsten Wojciechowski 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Annahmen zu den Themen Motivation, Emotion, Kognition, Persönlichkeit sowie die Rolle von Sport und Bewegung in der Vermittlung und Entwicklung der Konstrukte und vice versa. Sie kennen die sozialen Strukturen und Prozesse des Sports in der modernen Gesellschaft, kennen seine Entwicklungsdynamik und -potentiale. • Sie können die Bedeutung der o.g. Konstrukte für das Lehren und Vermitteln im schulischen Kontext beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage didaktische und pädagogische Konzepte vor dem Hintergrund sowohl gesellschaftlicher Entwicklungen und Erwartungen, Normen und Werte als auch individueller Voraussetzungen, Erwartungen und Bedürfnisse kritisch einzuordnen und zu beurteilen. • Sie sind fähig, fachliche Texte zu verstehen und diese in ihren Wissenskorporus zu integrieren, um Unterricht adressatengerecht und gesellschaftlich legitimiert zu gestalten 		
13. Inhalt:	<p>Die Konzepte und Theorien der Sozialpsychologie (oder Mikrosoziologie) und der Soziologie (soweit sie jeweils den Kontext des Sports betreffen) werden behandelt und vor dem Hintergrund der späteren Berufstätigkeit als Lehrer/in reflektiert. Mit der Orientierung am Individuum und seiner Welt, seiner Einbettung in soziale Strukturen und Ordnungen, den daraus resultierenden Erwartungen und Rollen, den sozial geteilten und konstruierten Realitäten erfahren die Studierenden das komplexe Wechselspiel zwischen Individuum und Gesellschaft.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie (4. Auflage). München: Pearson (Kapitel 3, 7, 9, 12 & 13). • Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe. • Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268101 Vorlesung Sozialpsychologie des Sporttreibens • 268102 Vorlesung Soziologie des Sports 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamtaufwand: 180 h</p>		
17a. Studienleistung:			

17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
<hr/>	
18. Grundlage für ... :	
<hr/>	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte
<hr/>	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26811 Gruppe und Gesellschaft
<hr/>	
21. Angeboten von:	
<hr/>	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 2. Semester → Pflichtmodule
<hr/>	

Modul: 26800 Motorik und Bewegung

2. Modulkürzel:	100300114	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Nadja Schott		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule • Syn Schmitt • Nadja Schott 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse der Grundlagen motorischer Entwicklung und biomechanischer Zusammenhänge. • Die Studierenden können normale und atypische motorische Entwicklungs- und Lernprozesse beurteilen und aktuelle biomechanische und bewegungswissenschaftliche Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. • Die Studierenden können Grundlagenwissen zur motorischen Entwicklung und zur Biomechanik wiedergeben und es auf den Schulalltag anwenden. • Die Studierenden können Forschungsthemen zu den Themenfeldern motorische Entwicklung und Biomechanik einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Motorische Entwicklung - Theorien und ihre Anwendungen • Grundlagen der Mechanik • Biomechanische Struktur- und Funktionsbeziehungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gollhofer, A. & Müller, E. (Hrsg.). (2009). Handbuch Sportbiomechanik. Schorndorf: Hofmann. • Haywood, K. & Getchell, N. (2009). Life Span Motor Development. Champaign, Ill.: Human Kinetics • Kummer, B. (2005). Biomechanik: Form und Funktion des Bewegungsapparates. Köln: Deutscher Ärzteverlag • Schott, N. & Munzert, J. (Hrsg.). (2010). Motorische Entwicklung. Göttingen: Hogrefe. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268001 Vorlesung Motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • 268002 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Schriftliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 26801 Motorik und Bewegung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester
→ Pflichtmodule

Modul: 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1

2. Modulkürzel:	100300143	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Tanja Hohmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln. 		
13. Inhalt:	<p>Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Fußball und Handball.</p> <p>Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. • Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267001 Übung Grundfach Fußball • 267002 Übung Grundfach Handball 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Veranstaltung Präsenz Selbststudium Summe Fußball 31,5 58,5 90 Handball 31,5 58,5 90 Gesamt: 180</p>		

17a. Studienleistung:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
17b. Prüfungsleistungen:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
18. Grundlage für ... :	26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 26701 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Fußball• 26702 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Handball
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 2. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26640 Training und Sportmedizin

2. Modulkürzel:	10030112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Wilfried Alt • Heiko Striegel • Thimm Furian • Daniel Wagner 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. • Die Studierenden können sportmedizinisches und trainingswissenschaftliches Fachwissen wiedergeben und Schülern im Sportunterricht nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingstechnologie • Selbstverständnis und Gegenstand der Trainingswissenschaft • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung • Physiologische Grundlagen der Gesundheit und gesunder Entwicklung sportlicher Höchstleistungen • Epidemiologische und präventive Aspekte chronischer und akuter Überlastungen aus orthopädisch-traumatologischer Sicht 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bahr, R. & Maehlum, S. (2004). Clinical Guide to Sports Injuries, Champaign, Ill.: Human Kinetics. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Hollmann, W. & Hettinger, T. (2000). Sportmedizin. Berlin: Schattauer. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft (2. Auflage). Frankfurt: Limpert. • Rost, R. (Hrsg.). (2001). Lehrbuch der Sportmedizin. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266401 Vorlesung Trainingswissenschaft • 266402 Vorlesung Sportmedizin
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h
17a. Studienleistung:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26641 Training und Sportmedizin
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 3. Semester → Pflichtmodule